**Mögliche Erkennungsmerkmale der Zusammenarbeit in Unterrichtsteams   
(Indikatoren)**

**Strategie**

**Ziele**

Die Zusammenarbeit in Unterrichtsteams

wird von den Lehrpersonen als bereichernd, unterstützend und entlastend erlebt.

gewährleistet die datengestützte Sicherung und Entwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität, wobei das Einholen von Rückmeldungen bei Kindern, Jugendlichen und Eltern zum Standard gehören.

wirkt sich auf die Schule als Ganzes aus, beispielsweise durch ein stabil gutes Klima.

wirkt sich auf die Unterrichtsgestaltung jeder einzelnen Lehrperson aus.

wirkt sich durch abgesprochene, einheitliche, stufenübergreifend ineinandergreifende Unterrichtsangebote auf einen höheren Bildungserfolg der Schülerinnen und Schüler aus.

wirkt sich positiv auf die Befindlichkeit und Berufszufriedenheit der Lehrpersonen aus.

wirkt sich identitätsstiftend gegenüber dem Arbeitgeber aus.

erhöht die Attraktivität der Schule und bildet einen Mehrwert für neu angestellte Lehrpersonen.

zeigt sich auch im klaren Profil der Schule.

erhöht Zufriedenheit und Vertrauen der Eltern/Erziehungsberechtigten in die   
Schule.

Unterrichtsbezogene Zusammenarbeit im Sinne einer gemeinsamen Gestaltung von Schule und Unterricht ist eine gesamtschulische Zielsetzung.

Die Gestaltung einer gleichwertigen lokalen Schulkultur steht über der Eigenständigkeit der Lehrpersonen.

Die Entwicklung der Professionalität von Lehrpersonen wird im Unterrichtsteam gemeinsam verantwortet.

Die Gewährleistung des Bildungserfolgs der Schülerinnen und Schüler wird im   
Unterrichtsteam als gemeinsame Aufgabe betrachtet.

Individuelles Wissen und Können der Lehrpersonen wird offengelegt und genutzt.

Klassenübergreifende, unterrichtsbezogene Zusammenarbeit ist anerkannt.

Lehrpersonen und insbesondere Schülerinnen, Schüler und Eltern nehmen die   
innerschulische Synchronisierung positiv wahr.

Das Lernen aus (gemeinsam erhobenen) Daten ist in der Zusammenarbeit in   
Unterrichtsteams institutionalisiert.

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

**Umsetzung**

Die Schulleitung

führt die Zusammenarbeit, definiert Leistungsziele (Output), regelt das Reporting und hält die Fäden in der Hand.

macht Unterrichtsteams inhaltliche Vorgaben. Sie definiert «offene» Aufträge auf der Basis inhaltlicher Rahmenvorgaben.

definiert Strukturen für die unterrichtsbezogene Zusammenarbeit   
(insb. Zeitgefässe).

nimmt Einfluss auf die über den eigenen Unterricht hinausgehende Gestaltung der Schul- und Unterrichtspraxis.

Die Leitung

von Stufen- und Jahrgangsteams führt pädagogische Prozesse.

der Unterrichtsteams verfügt über die Kompetenz, Sitzungen zielorientiert zu   
planen, durchzuführen und auszuwerten.

der Unterrichtsteams begegnet kooperativen Widerständen und Fragen offen, konstruktiv und im Sinne einer Optimierung des Gesamtergebnisses.

Die Betreuung der Unterrichtsteams durch die Schulleitung ist gewährleistet; z.B. durch Reporting, Unterstützung, Support, Hilfestellungen, Interesse sowie durch den regelmässigen Kontakt.

Die Gestaltung von Schul- und Unterrichtsalltag ist auf gemeinsame, längerfristige Zielsetzungen ausgerichtet.

Absprachen (z.B. zu Themen wie methodischer Aufbau, Beurteilung) sind definiert und werden eingehalten.

Wandel ist akzeptiert und wird als Teil des Berufsauftrags verstanden.

Die Lehrpersonen des Unterrichtsteams verfügen über ein effektives Methodenrepertoire zur Gestaltung von effizienten Teamsitzungen und erreichen damit ihre Ziele in gewinnbringender Weise.

Nahtstellen werden bewusst gepflegt.

Die Nachvollziehbarkeit der Dokumentation ist mit möglichst geringem Aufwand auch für nicht Beteiligte gewährleistet.

Diskussionen über die eigene berufliche Unsicherheit sind möglich und dienen   
dazu, die eigenen Handlungsmuster zu überdenken und zu erweitern.

Das Einholen von Rückmeldungen bei Lehrpersonen, Schülerinnen, Schülern und Eltern gehört zum Standard der Schule.

Schriftliche wie mündliche Feedbackmethoden werden einerseits genutzt, um   
Rechenschaft über Wirkungen der eigenen Arbeit abzulegen als auch um andererseits im Dialog im Unterrichtsteam die eigene Praxis weiterzuentwickeln.

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

**Struktur**

**Aufbau**

Die Schulleitung

sorgt für geklärte und der Schule angemessene Rahmenbedingungen und die Einhaltung derselben.

fördert den Austausch unter den Lehrpersonen.

Handlungsgrundsätze sowie Aufgaben und Kompetenzen der Unterrichtsteams und deren Rollen sind konzeptionell verschriftlicht.

Strukturen und Zeitgefässe zur unterrichtsbezogenen Zusammenarbeit sind   
institutionalisiert.

Horizontale wie vertikale Kooperationsstrukturen sind aufgebaut.

Die unterrichtsbezogene Zusammenarbeit findet in regelmässigen, strukturierten und in für alle Teilnehmenden verbindlichen Zeitgefässen statt.

Die Bildung der Unterrichtsteams wird von der Schulleitung geführt und nach   
einem transparenten Modus vollzogen.

Jede Lehrperson ist in die unterrichtsbezogene Zusammenarbeit eingebunden und Teil eines Unterrichtsteams.

Die Unterrichtsteams haben eine arbeitsfähige Grösse (3-7 Personen).

Die inhaltliche wie personelle Kontinuität ist gewährleistet.

Die Jahresarbeitszeit ist einerseits angemessen aufgeteilt in Unterrichtszeit, gemeinsame Arbeitszeit im Kollegium beziehungsweise in Unterrichtsteams sowie in individuelle Arbeitszeit für die Vor-/Nachbereitung oder Elternkontakte. Sie ist andererseits für alle Pensengrössen geklärt und richtet sich nach der im Berufsauftrag festgelegten Jahresarbeitszeit.

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

**Abläufe**

Die Schulleitung

übergibt den Unterrichtsteams Autonomie in der Realisierung der vereinbarten, verbindlichen, gesamtschulischen Ziele.

gewährleistet mit einem strukturierten Reporting das Monitoring.

Verbindlichkeiten sind ausgehandelt.

Die Leitung der Unterrichtsteams sorgt für die Arbeitsplanung sowie die Umsetzung und Überprüfung der vereinbarten Zielsetzungen.

Räumliche, finanzielle oder zeitliche Mittel sind auf die Arbeit in Unterrichtsteams ausgelegt.

Die Jahresplanung berücksichtigt Bedürfnisse (Zeitgefässe, inhaltliche Spielräume) der Unterrichtsteams.

Es besteht eine gemeinsame digitale Ablage sowie ein geklärter, stabiler, ortsunabhängiger Zugriff.

Stundenpläne sind bestmöglich parallelisiert.

Schulinterne Vernetzung ist gewährleistet.

Die Nachvollziehbarkeit der Arbeit der Unterrichtsteams ist gewährleistet.

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

**Funktionen**

Ein Unterrichtsteam wird geleitet.

Die unterschiedlichen Rollen (Leitung, Protokollführung, …) innerhalb des Unterrichtsteams sind geklärt.

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

**Kultur**

**Identität**

Die Lehrperson

pflegt eine reflexive, forschende Haltung.

zeigt Toleranz gegenüber anderen.

erkennt sich als wichtigen Teil der ganzen Schule und engagiert sich selbstverantwortlich im Dienste der ganzen Schule.

ist bereit, den eigenen Unterricht offenzulegen und infrage zu stellen.

ist interessiert, von- und miteinander zu lernen.

Die Arbeit in Unterrichtsteams ergibt für die Lehrpersonen Sinn.

Die Lehrpersonen sind gewillt, sich für eine gewinnbringende Zusammenarbeit in Unterrichtsteams einzusetzen.

Individuelle Kompetenzen werden im Team offengelegt und gegenseitig konstruktiv genutzt.

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

**Werte und Normen**

Subjektive Theorien, Werte und Haltungen werden offengelegt.

Die Werte der Schule werden von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geteilt und getragen.

Der hohe pädagogische Konsens prägt sowohl die Arbeit im Unterrichtsteam als auch diejenige der Schule als Ganzes.

Das Unterrichtsteam ist bestrebt, trotz individueller Unterschiede einen pädagogischen Konsens zu entwickeln und zu leben.

Unterricht wird als gemeinsame Aufgabe verstanden hinsichtlich gleichwertiger Bildungschancen für alle Schülerinnen und Schüler.

Im Fokus der Schule – auch hinsichtlich der unterrichtsbezogenen Zusammenarbeit – stehen die Schülerinnen und Schüler, ihr Wohlergehen und ihr Lernerfolg.

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

**Beziehungen**

Es besteht

ein Konsens darüber, dass zugunsten eines gemeinsamen Gewinns auf einen Teil der subjektiven Autonomie verzichtet wird.

eine etablierte Feedbackkultur.

Alle Beteiligten

haben eine gleichwertige Stimme. Meinungsbildungsprozesse orientieren sich an der inhaltlichen Zielsetzung.

engagieren sich proaktiv und in ausgewogenem Umfang zugunsten der gemeinsamen Ziele.

Individuelles Expertenwissen und Erfahrungen werden aktiv ausgetauscht und   
gezielt genutzt, um Unterricht und persönliche Berufskompetenzen weiter zu   
entwickeln.

Die Zusammenarbeit ist geprägt von gegenseitiger Wertschätzung und Anerkennung, von Vertrauen und Zuverlässigkeit, Unterstützung und Kooperationsbereitschaft.

Das Wohlergehen aller Beteiligten wird als gemeinsame Aufgabe erachtet und   
aktiv gepflegt.

Unterschiedlichkeiten sind akzeptiert und werden konstruktiv genutzt.

Partizipation wird gelebt.

Zusammenarbeit wird als Entlastung erlebt.

Die Bildung der Unterrichtsteam wird bewusst gestaltet. Die Teamarchitektur wird dabei – wo möglich – berücksichtigt (Gruppengrösse, Chemie, Kompetenzen,   
Erfahrungen der Mitglieder).

Im Unterrichtsteam wird eine konstruktive Streitkultur gepflegt, in der alle Beteiligten Kritikfähigkeit leben und Meinungsdifferenzen offen angesprochen werden.

Meinungsunterschiede werden ausgehalten und akzeptiert.

Subjektive Theorien, Werte und Normen werden offengelegt und tragen zum positiven Gesamtergebnis bei.

Abmachungen werden eingehalten.

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.